

NORDSTADT seiten



Die Zeitung für den bunten Stadtteil mit Zukunft



Flohmarkt am 17. Juni 2023 auf der Augustastraße

Nordstadt Flohmarkt	S. 3
Kinos in der Nordstadt oder Nordstadtkinos	S. 4
Das LUMEN-Kino	S. 5
Liste öffentlicher Bücherschränke in Solingen	S. 6
GRAVITY: Die Shisha-Cocktail Bar in der Schwesternstraße 2-4	S. 7
Der Seniorenbeirat der Stadt Solingen – kein zahnloser Tiger	S. 9
Urgewächs der Nordstadt: Die TAFEL wird 25 Jahre alt	S. 10
Analyse: Wer lebt in der Nordstadt?	S. 12
Kommentar: Die Nordstadt braucht weitere Unterstützung!	S. 13
Wo finde ich was?	S. 14



Liebe Leserinnen und Leser,

Impressum:

NordstadtSeiten

45. Ausgabe Juni 2023

Herausgeber und V.i.S.d.P.:

Bunte Nordstadt e. V.

Kontakt & Zuschriften:

Bunte Nordstadt e.V.
c/o Stadtteilbüro Nordstadt,
Kuller Str. 4-6, 42651 Solingen
info@bunte-nordstadt.de

Ansprechpartner:

Dietmar Gaida, Jörg Becker

Titelbild:

© Ulli Becker

Nordstadtseiten im Netz:

bunte-nordstadt.de

Layout:

deus werbung

Auflage:

2500 Stück

Bankverbindung:

Bunte Nordstadt e.V.
IBAN:
DE3834250000001748060

Die NordstadtSeiten sind auf die Mitarbeit freier Autorinnen und Autoren angewiesen. Wir freuen uns über jeden, der uns einen Beitrag anbietet. Sei es ein Artikel, Bilder oder andere Unterstützung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben eine subjektive Meinung und nicht immer die Meinung des Vereins wieder. Die Autorinnen und Autoren sind für den Inhalt ihrer Artikel selbst verantwortlich. Die kostenlosen und frei zugänglichen Inhalte dieser Zeitung wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Der Verein Bunte Nordstadt e. V. übernimmt jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit und Aktualität der bereitgestellten kostenlosen und frei zugänglichen journalistischen Ratgeber und Nachrichten.

die neuen NordstadtSeiten sind fertig. Hurra! Wir haben uns wieder viel Arbeit gemacht und versucht, viele Themen bunt vorzustellen.

Es geht in diesem Heft um das Kino „Lumen“, aber auch um alte Kinos. Wer in der Nordstadt weiß schon, dass in der früheren Kneipe „Zantes“ in der Burgstraße eines der ersten Kinos deutschlandweit war. Es geht in diesem Heft auch um eine „Shisha“-Bar, um öffentliche Bücherschränke oder um den Seniorenbeitrag.

Doch ganz unversehens geht es in zwei Artikeln auch um das düstere und furchtbare Thema Armut. Die Nordstadt

ist eines von Solingens Armenhäusern – die Kaufkraft liegt in diesem Stadtteil niedriger als im Durchschnitt von Solingen, weitaus mehr Menschen beziehen hier Grundsicherung für Arbeitssuchende als im Solinger Durchschnitt und an der letzten Kommunalwahl haben sich nur 18,1 % der Wahlberechtigten an der Wahl beteiligt!

Der zweite Armutsartikel kommt von Uli Preuß, der in Zukunft regelmäßig mit einer eigenen Kolumne zu einem Thema seiner Wahl schreiben wird. Uli Preuß berichtet in diesem Heft von der Solinger Armutskonferenz und bietet auch hier alles andere als leichte Kost. Aber: Er be-

schreibt und würdigt in seinem Artikel auch die Solinger Bürgerinnen und Bürger, die sich seit vielen Jahren ehrenamtlich um die in Armut abgedrängten Menschen kümmern.

Wir freuen uns alle auf den traditionellen Nordstadt-Flohmarkt am 17. Juni 2023 in der oberen Augustastraße von 10 bis 16 Uhr. Ebenso traditionell schließt der Flohmarkt um 16 Uhr mit einem Bobbycarrennen für Kinder bis zehn Jahre. Der Bürgerverein „Bunte Nordstadt e.V.“ wird auf dem Flohmarkt mit einem eigenen Stand vertreten sein. Kommt und besucht uns!

Ihre NordstadtSeiten-Redaktion

Bäume-Spaziergang

Am 23. September 2023 veranstaltet der Verein „Bunte Nordstadt“ einen Bäume-Spaziergang zusammen mit unserem Vereinsmitglied und Landschaftsarchitekt Dipl.-Ing. Artur Pach. Gemeinsam wollen wir herausfinden, an welchen Stellen der Nordstadt noch gut Bäume aus dem Patenbaumprogramm der Stadt Solingen gepflanzt werden können. Treffpunkt: Vor dem Rathaus/Walter-Scheel-Platz 1. Uhrzeit: 11:00 Uhr.

Theater und Konzerthaus

Am 4. Oktober 2023 präsentieren sich gemeinsam die Band „BlueSeven“ und der Verein „Bunte Nordstadt“ in der Reihe „Stadtkultur“ im Theater und Konzerthaus und zwar im Erdgeschoss in der Theaterlounge um 19:00 Uhr.



**Durchblick
deine Finanzen.**

**Finanzplaner, Kontowecker
und Multibanking - mit
unseren digitalen Banking-
Funktionen immer den
Überblick behalten.
Und den Kopf frei für das,
was wichtig ist.**

Jetzt freischalten auf
www.sparkasse-solingen.de

Weil's um mehr als Geld geht.



**Stadt-Sparkasse
Solingen**

Nordstadt Flohmarkt

Am **17. Juni 2023** veranstaltet der Verein „Bunte Nordstadt“ seinen traditionellen Flohmarkt auf der oberen Augustastraße.

Der Markt öffnet um 10:00 Uhr. Um 16 Uhr findet das Bobbycarrennen für Kinder bis zum Alter von 10 Jahren statt.

Kontakt: joerg.becker@komtech.org.



Блошиний ринок

27 червня 2023 року об'єднання „Кольорове північне місто“ організовує свій традиційний блошиний ринок на верхній вулиці Augustastraße (Августстрасе).

Ринок відкривається о 10.00 годині. А в 16.00 годині відбудуться Автогонки Боббі для дітей віком до 10 років.

Контакт: joerg.becker@komtech.org.

Bit pazarı

17 Haziran 2023'te „Bunte Nordstadt“ derneği geleneksel bit pazarını Augustastraße'nin üzerinde düzenliyor.

Pazar saat 10:00'da açılıyor. Saat 16:00'da 10 yaşına kadar olan çocuklar için bobby car yarışları var.

İletişim: joerg.becker@komtech.org



Pchli Targ

W dniu **17 czerwca 2023** stowarzyszenie „Bunte Nordstadt“ zorganizuje swój tradycyjny pchli targ na górnej Augustastraße.

Targ zostanie otwarty o godzinie 10:00. O godzinie 16.00 odbędzie się wyścig samochodów Bobby Car dla dzieci do lat 10.

Kontakt: joerg.becker@komtech.org

سوق متجول في 17 يونيو 2023 ، ستقيم جمعية

„Bunte Nordstadt“ سوقها التقليدي للسلع الرخيصة والمستعملة في الجزء العلوي من Augustastraße. يفتح السوق الساعة 10:00 صباحاً. في الساعة 4 مساءً ، يوجد سباق سيارات بوبي للأطفال حتى سن العاشرة. جهة

الاتصال: joerg.becker@komtech.org



Kinos in der Nordstadt oder Nordstadtkinos



Das Roxy um 1960. Stadtarchiv Solingen.

In der Tat meinen die beiden Formulierungen „Kinos in der Nordstadt“ oder „Nordstadtkinos“ zweierlei. Bei der ersten Formulierung würde eine Aufzählung erfolgen, doch die zweite Formulierung „Nordstadtkinos“ kann eigentlich nur das Stadtteilkino im Norden Solingen meinen. Und das war eigentlich das Roxy am Schlagbaum.

Die Zeiten, in denen die Menschen „ihr“ Kino hatten, ein Treffpunkt um die Ecke, erste Kinoerlebnisse erinnern und Einfluss auf die Filmauswahl nahmen, ist schon lange vorbei. Aber es gibt sicher noch Menschen in Solingen, die ihr erstes Mal Kino, den Kuss mit der Freundin, einen beson-

deren Film erinnern und das sind dann in den fünfziger Jahren meist Stadtteilkinos, im Norden von Solingen eben das Roxy. Bis in die siebziger Jahre gab es Kinopaläste und Stadtteilkinos, beide mit jeweils einem Saal. In den großen liefen die Premieren, die dezentralen kümmerten sich um die Zweitverwertung und zeigten weniger erfolgreiche Filme. Heutzutage gibt es Multiplex-Kino-Center und, vor allem in großen Städten, oft mit studentischen Publikum Programmkinos.

Vor und nach dem Krieg gab es sehr viele Kinos im nördlichen Solingen. Vor dem Krieg etwa die Mangenberger Lichtspiele (etwa Kreuzung

Kronprinzenstraße/Beethovenstraße, nachher eröffneten 1955 ganz in der Nähe das Palast-Theater in der Beethovenstr. 8-10) oder die Nordstadt-Lichtspiele. Aber wenn man fragt, was ist ein Stadtteilkino, dann ist daran zu denken, dass die Besucher ganz oft den Besitzer kannten und Einfluss auf die Programmgestaltung nahmen. Aber auch damals buchten Kinobesitzer Filme etwa ein Jahr in Voraus. Filme, die noch nicht einmal fertig waren, und das Roxy war das Zweitkino von Wilhelm Schneider, dem Besitzer des Kulturpalastes Monopol am Neumarkt mit seinen fast 1.000 Sitzen, etwa doppelt so viele wie in den anderen Solinger Kinos. Die Erinnerung:

„Wir kennen den Kinobesitzer und plaudern manchmal mit ihm vor Filmbeginn“ kann also für das Monopol kaum gegolten haben. Obwohl das Roxy nur ein Zweitkino war, hatte es sein charakteristisches Programm. „Nordstadt-Solinger“ werden einen ganz besonderen Kinobesuch in Begleitung etwa der Eltern oder mit Kuss eher mit dem Roxy verbinden als mit dem Theater am Mühlenhof oder dem Monopol. Denn vor allem war es ein Treffpunkt, an den sich viele Nordstadt-Solinger erinnern, eben ein erfolgreiches Stadtteilkino.

Ein nettes Schmankerl noch zum Schluss: Der „Riesen-Kinematograph“ in der Gaststätte Zantes in der Burgstraße 41 von 1901 war eines der ersten Kinos in ganz Deutschland. Also nochmals: Die Nordstadt von Solingen schreibt deutsche Kinogeschichte! Zur Geschichte des Kinos in Solingen verweise ich auf die folgenden beiden Veröffentlichungen.

Weber, Alois: Träume aus der Flimmerkiste, 42 Zeitungsartikel in der „Neuen Rhein Zeitung“ (NRZ), Juli – Sept. 1957. Becker, Jörg; Mergard, Georg und Rogge, Ralf (Hrsg.): Kino Heimat Solingen, Solingen: Stadtarchiv 2010.

Georg Mergard

Roxy am Schlagbaum

Konrad-Adenauer-Str. 98. Die Notausgänge im Hinterhof sind auch heute noch zu sehen.

Eröffnung: 11. November 1955, Ende 17. Oktober 1983. 1957: 433 Plätze.

Aus einheimischen Studios kamen die Lustspiele, Liebes- und Heimatfilme, aus dem Ausland Krimis, Abenteuerfilme, Western und Zeichentrickfilme. Der verkehrsmäßig günstig gelegene Standort und das Programm hatten beim Publikum Erfolg. Dem „Roxy“ blieb so die frühe Schließung in den 1960er Jahren wie den anderen „Zweitkinos“ der Innenstadt erspart.



Reklame der Gaststätte „Im Salamander“ von E. Zantes. 1905. Stadtarchiv Solingen.

Das LUMEN-Kino

Ein Gespräch mit Frau Alexandra Meifert und Herrn Markus Gronostay vom LUMEN-Kino

Frau Meifert ist seit 2022 Assistentin der Geschäftsführung des LUMEN und als Teammitglied in alle strategischen und unternehmens-technischen Entscheidungen des Filmtheaters eingebunden. Das Unternehmen beschäftigt insgesamt 40 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Die beiden Geschäftsführer sind Lutz Nennmann und Meinolf Thies, die das LUMEN seit 2004 führen. Herr Nennmann ist für die Filmauswahl verantwortlich und Herr Thies ist für den kaufmännischen Bereich zuständig. Bevorzugt werden Blockbuster der großen internationalen Filmstudios gezeigt. Trotz enormer Anstrengungen verdient das LUMEN hauptsächlich nicht an der Vorführung der Blockbuster, sondern am Thekenverkauf, der täglich und allabendlich die verschiedensten Vorführungen begleitet. Ein Grund für den drastischen Rückgang bei der Marge ist der teilweise über 50 % hohe Anteil an Leihgebühren für das ausgeliehene Filmmaterial von den Verleihfirmen. Zudem ging in den letzten Jahren das Promotion-Material der Verleiher kontinuierlich zurück.

Eine Besonderheit im LUMEN ist die völlige Werbefreiheit vor jedem regulären Start des Hauptfilms. Dazu hat man sich entschieden, um einen markanten und gut erkennbaren Wettbewerbsvorteil gegen andere Lichtspielhäuser zu haben. Außerdem kann man so mehr Vorstellungen am Tag und in der Woche spielen. Der größte und wichtigste Erfolg der letzten Jahre war der 2. Teil des Kino-Hits „Avatar“, den seit Filmstart im LUMEN am 14.12.22 bis zum Zeitpunkt des Interviews Mitte März 22 insgesamt mehr als 30.000 Zuschauer und Zuschauerinnen gesehen haben.

Hoffnungsträger war zum Zeitpunkt des Interviews der für den Kinostart am 23.3.23 avisierte 4. Teil des Blockbusters „John Wick“, mit dem man versucht, am bisherigen erfolgreichen Trend anzuknüpfen, wohl wissend, dass gemessen an den Zahlen „Avatar 1“ und „Avatar 2“ schon echte Ausnahmefilme waren.

Durch auf spezielle Zuschauergruppen zugeschnittene Angebote erhofft sich das LUMEN-Team weitere stabilisierende Einnahmen:

So präsentierte man z. B. am 24. Januar 2022 den in der Fachwelt hochgelobten politischen Film „Green Wave“ mit anschließender Podiumsdiskussion, der in beeindruckender Weise das Leben und das Schicksal von iranischen Frauen gezeigt hat, die vom dortigen Mullah-Regime verfolgt, gedemütigt, ins Gefängnis gesteckt und teilweise auch ermordet wurden. Dieser Film wurde vom LUMEN gesponsert, die Veranstaltung selbst wurde von der Organisation „Frauen, Leben, Freiheit“ veranstaltet (vgl. https://de.wikipedia.org/wiki/Frau,_Leben,_Freiheit).

Hervorzuheben wäre da noch die Schulkinowoche, die alljährlich zum regulären Termin Januar/Februar läuft. Außerdem werden in einer Sondervorstellung immer kurz vor Beginn der Sommerferien regelmäßig von der Verkehrswacht Solingen Schülerlotsen für ihr Engagement zur Verkehrssicherheit von Schülern und Schülerinnen auf dem Schulweg geehrt.

Zu einer echten Attraktion und zu einer festen Größe im Sortiment des LUMEN hat sich das Format „Kaffeeklatsch“ entwickelt. Immer Donnerstagnachmittags wird die mittlerweile sehr beliebte Kombination „Kaffee, Kuchen + ein ausgesuchter Filmleckerbissen“ angeboten und vom Publikum dankbar angenommen.

Nicht weniger attraktiv ist das mittlerweile ebenfalls etablierte Format „VINO & KINO“, das den Gästen im kleinen Kinosaal MY PRIVATE LUMEN mit 39 Sitzplätzen gute Filme, erlesene Weine und ein gemütliches Ambiente bietet. Der Saal ist behindertengerecht zugänglich und zusätzlich mit zwei Rollstuhlfahrer-Plätzen ausgestattet. Außerdem verfügt das MY PRIVATE LUMEN über eine eigene Bar, die dem Saal vorgelagert ist und Platz für rund 20 Personen bietet.

Aber auch an die Kleinen Kinobesucher und -besucherinnen hat das LUMEN gedacht. Für Kinder im Alter von 2-3 Jahren werden ebenfalls im kleinen Kinosaal spezielle Kinderklassiker wie „Janosch, der Tiger“ oder „Der kleine Rabe Socke“ gezeigt. Hierbei können natürlich neben den Kleinen und deren Eltern auch Oma und Opa mit dabei sein und in gemütlicher Runde einen schönen Nachmittag verbringen. Der Eintrittspreis ist hier mit nur 2,50 Euro besonders günstig angesetzt. Einmal im Monat bietet das LUMEN auch den Frauen mit der „LADIES NIGHT“ mit Piccolos, O-Saft und ausgesuchten Komödien im kleinen Kinosaal etwas Besonderes.

Das MY PRIVATE LUMEN kann überdies auch für Firmenveranstaltungen wie Weihnachtsfeiern, Seminare & Vorträge, Produktpräsentationen oder Mitarbeiterversammlungen angemietet werden. Darüber hinaus können aber auch Privatpersonen den kleinen Kinosaal exklusiv und ganz allein für einen ausgesuchten Personenkreis anmieten. Konditionen unter www.MyprivateLumen.de

In unregelmäßigen Abständen fanden auch Stars des deutschen Films zu besonderen Filmabenden den Weg ins LUMEN, so z. B. David Fitz, Matthias Schweighöfer oder Veronika Ferres.

Ein gutes Beispiel für die Flexibilität und Spontaneität der Programmierer war die schnelle Hereinnahme des 4-fach gekrönten Oscar-Sieger-Films „Im Westen nichts Neues“ als Extra-Kino-Vorstellung ins Abendprogramm am 15. März 2023, zeitnah nach Bekanntgabe der Jury, dass das Remake von Ewald Berger in Hollywood die begehrten Trophäen verliehen bekam. Angesprochen auf die Frage nach der Faszination des Kinos war die Antwort: „Nur das Kino vermag es, den Besucher/die Besucherin durch neue bisher unveröffentlichte Filme, garniert mit Spezialeffekten, einschließlich einer perfekten Filmmusik, zu begeistern. Es schafft so ein Erlebnis der besonderen Art, das sich grundlegend von den üblichen Sehgewohnheiten durch TV- und Streaming zu Hause unterscheidet.“

Herbert Kremer

Bildnachweise:

Ulli Becker: Seiten 1, 3
Heike Herrig: Seite 9

Stadtarchiv Solingen: Seite 4
Uli Preuss: Seite 10

Herbert Krämer: Seite 7
Emil Zander: Seite 10



MIETERBUND
RHEINISCH-BERGISCHES LAND E.V.



**... UND ES KLAPPT
MIT DEM VERMIETER**

**Für Mitglieder des Mieterbundes e.V. gibt es
eine Reihe wichtiger Vorteile:**

kostenlose außergerichtlich-juristische
Beratung durch Mietrechtsanwälte

kostengünstige Kurzgutachten,
Feuchtigkeitsmessungen,
Wohnflächenberechnungen u.v.m.

Vergünstigungen im Rahmen
der Zusammenarbeit
mit den Stadtwerken Solingen

kostengünstige
Mietrechtsschutzversicherung

MIETERBUND RBL –

Werden Sie Mitglied – wir helfen Ihnen gerne!

MIETERBUND
RHEINISCH-BERGISCHES LAND E.V.

Geschäftsstelle Solingen
Kasernenstraße 15
42651 Solingen
Telefon 0212/170 58

Geschäftsstelle Hilden
Heiligenstr. 27
40721 Hilden
Telefon 02103/233 84

mieter@mieterbun drbl.de

www.mmieterbun drbl.de

Liste öffentlicher Bücherschränke in Solingen

Rechnet man mal ganz kühn die Müllverbrennungsanlage (MVA) mit ihrem öffentlichen Bücherschrank einfach mit zur Nordstadt, dann gib es in diesem Stadtquartier die meisten öffentlichen Bücherschränke: 3 in der Burgstraße, 1 in der MVA und 1 im alten Haus der Stadtparkasse in der Kuller Straße 4-6. Und wenn man dann aus der Nordstadt noch das ganze erste Stockwerk des „Freundeskreis der Stadtbibliothek Solingen“ ebenfalls im alten Stadtparkassengebäude hinzuzählt, dann kann man ganz fröhlich und nüchtern festhalten, dass die Nordstadt der lesefreudigste Solinger Stadtteil ist.

Ortsteil	Adresse	Wo	Öffnungszeiten
Aufderhöhe	Uhlandstraße 98a	Vor dem Kiosk	immer
Burg	An der Jugendherberge		immer
Gräfrath	Abteilweg 76	Garagen	immer
Gräfrath	Huttenstraße 5	Bushaltestelle	immer
Gräfrath	Klosterhof 6	Kirche St. Mariä Himmelfahrt	immer
Gräfrath	Lützowstraße 374	Fauna, Parkgelände	Öffnungszeiten beachten
Hasseldelle	Rolandstraße 7	Am Beroma-Markt	immer
Höhscheid	Hermann-Meyer-Straße 27- 29	Weegerhof	immer
Mitte	Sandstraße 16a Müllheizkraftwerk	neben Papierpresse	Öffnungszeiten beachten
Mitte	Burgstraße 17		immer
Mitte	Burgstraße 38		immer
Mitte	Burgstraße 42		immer
Mitte	Goerdelerstr. 17 - 24	Bachtorzentrum 2 Stück	immer
Mitte	Goerdeler Straße 59	Eingangshalle Finanzamt	Öffnungszeiten beachten
Mitte	Kuller Straße 4	Solinger Arbeitslosen Zentrum	Öffnungszeiten beachten
Ohligs	Hermann-Löns-Weg 71	Solinger Vogel- und Tierpark	Öffnungszeiten beachten
Ohligs	Keusenhof	gegenüber Nr. 28	immer
Wald	Walder Kirchplatz 19	Links neben Kirche am Strömhäuschen	immer
Widdert	Pastoratstraße 1	Links am Kirchengebäude	immer
Widdert	Severinstraße 46		immer

Copyright: Technische Betriebe Solingen

Natürlich sind alle diese kostenlosen Bücherabhol- und Hinbringplätze sehr unterschiedlich. So ist der öffentliche Bücherschrank in der Eingangshalle des Finanzamts eigentlich nur ein Witz, denn er entpuppt sich als kleines Holzregal mit insgesamt nur 12 Büchern. Gut gepflegt und sortiert ist der in der Huttenstraße. Der Bücherschrank im Bachtor Center dagegen ist genauso verdrückt und heruntergekommen wie das gesamte Bachtor Center. Verschwunden sind die Bücherschränke im Wartehäuschen der Haltestelle Rüden und der im Botanischen Garten. Ganz speziell ist das Angebot auf den Bücherregalen im alten Gebäude der Stadtparkasse am Schlagbaum, das von der „Beratungsstelle Arbeit SALZ“ betreut wird, denn hier muss wegen vieler linker Bücher der Nachlass eines linken Politikers abgeladen worden sein.

Jörg Becker

GRAVITY: Die Shisha-Cocktail Bar in der Schwesternstraße 2-4



Eren Mazgal betreibt seine Cocktail-Bar zusammen mit einem Mitarbeiter seit dem 1. Juli 2022. Sie bietet auf 150 m² Platz für 60-70 Gäste. Die Öffnungszeiten sind: Di-Do jeweils von 18.00-1.00 Uhr; Freitag & Samstag von 18.00-3.00 Uhr; Sonntags & Feiertags von 18.00-1.00 Uhr. In der Sommerzeit (01.06.- 30.09.) öffnet „Gravity“ erst ab 20.00 Uhr. Der Ruhetag ist am Montag.

Über eine elektronische Speisekarte werden verschiedene Cocktails, Longdrinks, Softdrinks, Biere, Milkshakes, Heißgetränke, Weine und das Inhalieren verschiedenartiger Tabakersatzstoffe (Zellstoff) ohne Nikotin aus Shisha-Pfeifen angeboten. Das Angebot wird durch kleine Snacks wie Obstteller, Salzstangen und Nüsse ergänzt. Die im „Gravity“ verwendeten aromatisierten Dampfprodukte simulieren Rauch, erzeugen aber keinen.

Insgesamt stehen den Gästen im „Gravity“ 40-50 Shisha-Pfeifen zur Verfügung. Um die Sicherheit der Gäste zu gewährleisten und den hohen Anforderungen für ihren Gesundheitsschutz zu genügen, hat Herr Mazgal 2022 viel Geld

in eine neue Umluft/Abluft-Anlage investiert. Zusätzlich sind die Räume mit Kohlenmonoxid-Meldern ausgestattet, so dass den Gästen ein angenehmer und ungefährdeter Aufenthalt gewährleistet wird.

Die „Gravity“-Stammgäste sind hauptsächlich deutschstämmig – es kommen aber auch regelmäßig Gäste mit italienischen, türkischen und – neuerdings vermehrt – auch mit ukrainischen Wurzeln. Die im „Gravity“ dezent gespielte Musik stammt überwiegend aus dem Repertoire Rock, Pop & HipHop.

Zu den Ursprüngen des Shisha-Rauchens befragt, antwortete Herr Mazgal, dass dieser Brauch nicht, wie man vielleicht vermutet, aus der Türkei stammt, sondern aus Tunesien und Ägypten. Von dort verbreitete er sich zu Beginn des 12. Jahrhunderts weiter bis zum Osmanischen Reich, der heutigen Türkei.

Zum Abschluss meines Gesprächs beurteilt Herr Mazgal die Zukunft seiner Bar sehr positiv. Die Arbeit als Dienstleister für seine Gäste mache ihm sehr viel Spaß. Man spürt, dass er sich gerne für sie enga-

giert. Er ist davon überzeugt, dass er ihnen auch zukünftig ein ungewöhnliches und erfreuliches Feierabenderlebnis bieten kann, das sich von den sonst üblichen Restaurant- und Barbesuchen positiv unterscheidet. Bisher hatte er keinerlei Ärger oder Schwierigkeiten mit seinen Gästen oder mit der umliegenden Nachbarschaft. Berührungspunkte mit der Obrigkeit gab es bisher nur, wenn das Ordnungsamt regelmäßig die neue Umluft/Abluft-Anlage überprüft.

Da das „Gravity“ noch ein sehr junges Unternehmen ist, kann man nach so kurzer Zeit noch von keinem Riesengewinn sprechen, was den wirtschaftlichen Erfolg der Einrichtung

angeht. Der erwirtschaftete Gewinn wird daher zum größten Teil wieder in den Betrieb investiert, um eine sichere Basis für die Zukunft zu schaffen.

GRAVITY, Eren Mazgal
Schwesternstr. 2-4,
42651 Solingen,
Tel. 0172-1793228,
E-Mail: erenmazgal3405@gmail.com.

Herbert Kremer



**Gesundheit bewegt die Menschen –
aber zu wenig Menschen bewegen sich!**

BEI UNS KOMMEN ALLE IN BEWEGUNG!

- Personal Training
 - Athletic Training
 - Firmen Fitness
 - Gesundheitsorientiertes Krafttraining
 - Reha Kurse
 - Präventionskurse der Krankenkasse
 - Group Fitness
 - separates Damenstudio
 - Kinder-Judo-Kurse ab 5 J. Schnupperstunden Samstags je ab 10:00 Uhr
 - Kinder-Taekwondo ab 8 J. Schnupperstunden Donnerstags je ab 18:45 Uhr
- (Bitte um Voranmeldung)



Konrad-Adenauer-Straße 21 . 42651 Solingen
Telefon 02 12. 20 47 47. Fax 02 12. 1 79 76
E-Mail info@fitness-tm.de · www.fitness-tm.de



MÜHLENHOF APOTHEKE

MUMMSTRASSE 37 – 39 • 42651 SOLINGEN • WWW.MUEHLENHOF-APOTHEKE.DE

ZWEI STARKE PARTNER FÜR IHRE GESUNDHEIT!



Hubertus Apotheke

SCHÜTZENSTRASSE 137 • 42659 SOLINGEN • WWW.HUBERTUS-APOTHEKE-SOLINGEN.DE

KULTUR FÜR ALLE
Solingen



DER NEUE SPIELPLAN IST DA!

Tickets ab 01.08.2023 unter www.theater-solingen.de
und an der Theater- und Konzertkasse

THEATER UND KONZERTHAUS
KLINGENSTADT SOLINGEN

Tickets: unter www.theater-solingen.de, Fon: 0212 204820
THEATER UND KONZERTHAUS SOLINGEN
Konrad-Adenauer-Straße 71 • 42651 Solingen

TheaterundKonzertHausSG
 theaterundkonzerthausSolingen
 Theater und Konzerthaus Solingen

Der Seniorenbeirat der Stadt Solingen – kein zahnloser Tiger

Seit nun bald 30 Jahren gibt es den Seniorenbeirat der Stadt Solingen, der sich aus Menschen über 55 Jahre zusammensetzt. Er macht die Öffentlichkeit, politische Gremien und die Verwaltung auf die Belange älterer Menschen in Solingen aufmerksam und möchte lebenswerte Veränderungen bewirken.

Der Seniorenbeirat der Stadt Solingen besteht insgesamt aus 28 Mitgliedern. Davon sind 6 Beiratsmitglieder von den jeweiligen Fraktionen benannt; 15 freigewählte Beiratsmitglieder; 5 Beiratsmitglieder von den Sozialverbänden und 2 Beiratsmitglieder aus anderen Beiräten. Der Seniorenbeirat ist seit vergangenem Herbst in der Solinger Hauptsatzung verankert und deshalb in den städtischen Gremien, Ausschüssen, Beiräten und Bezirksvertretungen beratend präsent. Zurzeit ist Heike Herrig die Beiratsvorsitzende, ihre beiden Stellvertreter bzw. Stellvertreterin sind Angelika Droste und Jürgen Axel Seeh.

Bis zu fünfmal im Jahr trifft sich der Seniorenbeirat zu öffentlichen Sitzungen, auf denen Gäste zu speziellen Themen eingeladen werden und auch Gelder für bestimmte seniorenbezogene Projekte vergeben werden. Vieles wird in der Öffentlichkeit nicht gleich richtig wahrgenommen, aber die Einrichtung der Seniorenmesse „Aktivia“ war auch eine Initiative des Seniorenbeirats in Zusammenarbeit mit der Stadtparkasse Solingen.

Im Gespräch machen die Beiratsvorsitzende Heike Herrig und ihr Stellvertreter Jürgen Axel Seeh klar, dass es bei den Themen des Seniorenbeirats nicht nur um Pflege und Freizeitbeschäftigung geht. Mobilität ist ein großes Thema. „Immer mehr ältere Menschen können sich das Wohnen in der Stadtmitte nicht

mehr leisten und werden an den Stadtrand verdrängt“, so Jürgen Axel Seeh, hier müsse man darauf achten, wie die Mobilität zu Ärzten und Nahversorgung gegeben ist. Eigentlich sollten in den Quartieren 30% sozialer Wohnraum vorgehalten werden, aber im Jahr 2020 seien gar keine sozial geförderten Immobilien gebaut worden. Hier müsse der Seniorenbeirat aktiver werden und mehr Druck aufbauen.

Im Zusammenhang mit der Altersarmut gäbe es einen enormen Beratungsbedarf, doch der Gang zu den Ämtern sei für viele Senioren eine unüberwindbare Hemmschwelle.

Die zunehmende Digitalisierung grenze viele, vor allem hochaltrige, Menschen aus und auch hier möchte der Seniorenbeirat den Finger in die „Wunde“ stecken. Altersdiskriminierung verhindere Teilnahme am sozialen Leben „... und darauf wollen wir auch aufmerksam machen“ so der stellvertretende Beiratsvorsitzende.

In diesem Zusammenhang machten Heike Herrig und Jürgen Seeh auf die Fehler bei Corona aufmerksam. Man habe nicht genau hingeschaut, was zum Schaden vieler Seniorenheimbewohner war. So etwas sollte nicht wieder passieren.

Ein weiterer Punkt, den der Seniorenbeirat angehen will, ist die Wahl zum Seniorenbeirat. Die Wahl sollte den Bedingungen angepasst werden, so Jürgen Seeh, denn durchschnittlich rund 38 % (über 62.000 Seniorinnen und Senioren) der Solinger Stadtbevölkerung sind über 55 Jahre alt und sollten ihre Kandidaten und Kandidatinnen in einer direkten und geheimen Wahl im Zusammenhang mit der Wahl der BV wählen können. Aber das sei ein höheres Ziel, das zu seiner



v. l. Angelika Droste, Heike Herrig, Jürgen Axel Seeh

Realisierung noch einige Zeit beanspruchen wird und nicht in der bestehenden Legislaturperiode umzusetzen ist, so Heike Herrig. Insgesamt sieht sich die Vorsitzende nicht als Einzelkämpferin und möchte weiterhin die Arbeit auf viele Schultern verteilen, dann sei es für alle leichter „und wenn mal jemand krank wird, kann ein anderer an seiner Stelle einspringen“, so Heike Herrig.

Kontakt über:
Frau Simon, Rathaus,
Walter-Scheel-Platz 1,
42651 Solingen,
Fon: 0212 290 – 5245,
Fax: 0212 290 – 74 5245
E-Mail: britta.simon@solingen.de

Heike Herrig, Angelika Droste,
Jürgen Axel Seeh



Blaues Kreuz
Wege aus der Sucht

Suchtkrankenhilfe in guten Händen

- **Unterstützung** führt Sie aus der Sucht
- **Erfahrung** seit mehr als 30 Jahren
- **Kompetenz** lfd. Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter
- **Service** Selbsthilfegruppen
Einzelgespräche

Wir helfen Ihnen das Ziel zu erreichen

Blaues Kreuz Solingen
Tel.-Nr. 0212 – 230 75 75

E-Mail: blaueskreuz-solingen@t-online.de
www.blaueskreuz-solingen.de

Unsere neue, regelmäßige Kolumne von Uli Preuss

Urgewächs der Nordstadt: Die TAFEL wird 25 Jahre alt und ihre Helfer beeindrucken im Kampf gegen steigende Armut

Solingen tue, im Vergleich zu anderen Städten, eine Menge für seine Bedürftigen, sagte vor Monatsfrist Prof. Gerhard Trabert anlässlich der 2. Solinger Armutskonferenz. Der Mainzer Armutsforscher, der viele Projekte für Bedürftige dazu ins Leben gerufen hat, weiter: „Hier in ihrer Stadt von meiner Arbeit zu erzählen, ist ja fast Eulen nach Athen tragen“.

Soweit das Kompliment, das wir gerne annehmen, ohne aber den harten Alltag dahinter zu vergessen.

Nein, Armut ist wahrlich nichts für Weicheier. Das bestätigen uns in ganz Deutschland 17,4 Prozent der Mitmenschen, die von Armut bedroht sind oder bereits fest in ihr leben. Im Bundesland Nordrhein-Westfalen sind es sogar 18,9 Prozent. Auf Solingen statistisch heruntergerechnet hieße es, dass über 30.000 Solingerinnen und Solinger betroffen sind. Jedes fünfte Kind ist darunter, aber in besonderem Maße zu 42 % Alleinerziehende, Mitbürger mit Migrationshintergrund und zunehmend Solingerinnen und Solinger über 65. Im letzten Fall sind es besonders die Frauen, die im Alter arm werden. Nimmt man Erwerbsunfähige und dauerhaft ans Bett gebundene mit hinzu, sind das allein 2.600 meist alte Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind.

Und das seien nur die, die bekannt sind, werfen spätestens hier die Fachleute von Caritas, AWO und Co. ein. Denn die Dunkelziffer, hinter der sich unsere Mitmenschen aus Scham, Sprachhindernissen, Hilflosigkeit oder schlichtweg Stolz verbergen, ist

erschreckend hoch. Alles ist nicht neu, aber es hat sich mehr und mehr gesteigert. Das wird mit der zweiten Solinger Armutskonferenz (Gründung 2022) deutlich. Erste Zahlen und Fakten veröffentlichte schon die erste Armutskonferenz des DGB von 2012, bei der Arme über ihr Leben berichtet haben.

Wer hilft also? Wir alle, möchte ich Ihnen antworten. Und tatsächlich sind es neben der Verwaltung, dem Staat mit seinen hohen Transferleistungen und den Sozialverbänden besonders die ehrenamtlich tätigen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die für andere da sind.

Ich bräuchte eine halbe Seite mehr, um alle aufzuzählen, die für Geflüchtete, Hungernde, Arme und Alte da sind. In Solingen steht aber an erster Stelle die Solinger TAFEL, die derzeit Woche für Woche bis zu 2.200 Menschen, darunter 700 Familien, versorgt. Während andere Vereine längst Geld nehmen, ist Hilfe bei der TAFEL immer noch kostenlos. Und das seit 25 Jahren. Die TAFEL ist ein Urgewächs der Nordstadt. Der erste Laden war an der Blumenstraße, aktuell wird von viel größeren Räumen an der Ernst-Woltmann-Straße aus geholfen. Im Mai begeht die TAFEL ihren Geburtstag und ist dabei dank Spenden recht gut aufgestellt. Etwa 120 TAFELN von über 900 deutschlandweit Stellen während der Pandemie die Arbeit ein, in Solingen waren und sind es dagegen 60 Helferinnen und Helfer, die durchgängig für ihre Kundinnen und Kunden da waren und es weiterhin sind.



Belohnt werden könnte jetzt das Engagement der Vorsitzenden Brigitte Funk und ihren Ehrenamtler*innen durch den Heimatherz-Bürgerpreis, den die Stadt, das Solinger Tageblatt, Radio RSG und die Solinger Stadtparkasse ausloben.

Zum Redaktionsschluss war noch nicht bekannt, ob die rührige „Grand Dame“ der Solinger Bedürftigen den Preis bekommen hat. Verdient hätte sie ihn allemal. Genau wie ihre drei Mitbewerber. Da wäre zum Beispiel der ebenfalls nominierte Georg Schubert, der mit seinem Verein „Gräfrath hilft“ seit 2015 für Geflüchtete und heimische Bedürftige da ist. Da wäre Leonard von den Steinen vom Club der Behinderten, der sich für die Chancengleichheit und Unterstützung für Menschen mit Behinderung einsetzt.

Und da sind vor allem die Fahrer*innen und Mediziner*innen des Ärztenetzwerkes Solimed, die seit Jahrzehnten mit dem MEDIMOBIL allein in der Nordstadt drei verschiedene Stellen ansteuern. Stellvertretend auch für sie ist deren Koordinator Holger Mikdalek beim Bürgerpreis „Heimatherz“ nominiert. Der Familienvater ist seit Jahrzehnten als DRK-Helfer engagiert und Krankenwagenfahrer für Friedensdorf-Kinder außerdem.

Jetzt gehört er zu den insgesamt vier preisverdächtigen Ehrenamtlern, die mit vielen anderen dazu beitragen, dass es unseren schwächeren Mitbürgerinnen und Mitbürgern etwas besser geht. Wie etwa den 10 Patientinnen und Patienten, die die MEDIMOBIL-Teams im Frühjahrsschnitt Dienstag für Dienstag versorgen. Denn, das forderte schon der eingangs erwähnte Armutsforscher Trabert: „Gesundheit ist ein Menschenrecht und muss für alle gelten“. Seine Forderung wird von einer erschreckenden Zahl untermauert. Arme Menschen sterben im Schnitt fast zehn Jahre früher – auch in Solingen, auch bei uns.

Ihr Uli Preuss.



SOZIALVERBAND

VdK

NORDRHEIN-WESTFALEN



ORTSVERBAND SOLINGEN-REMSCHIED

Konrad-Adenauer-Str. 9

42651 Solingen (Mitte)

Tel. 0212-88 99 91 75

E-Mail. ov-solingen-remscheid@vdk.dewww.vdk.de/ov-solingen-remscheid

*Ihr kompetenter und
zuverlässiger Partner
in allen Bereichen
des Sozialrechts*

Rentenberatung:

Zwingend erforderlich ist die telefonische
Kontaktaufnahme mit
Herrn Wolfgang Weber
Telefon-Nr. 0212 - 65 13 33 oder E-Mail.
SGEW30@aol.com

Bitte beachten Sie unsere telefonischen Beratungszeiten

**Wir sind telefonisch
Montag bis Donnerstag
(ausgenommen sind Feiertage)
Von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr
unter 0202 – 3125 63 für Sie da.**

Neu!

Telefonische Beratung zur Pflege für VdK Mitglieder.
Zur telefonischen Kontaktaufnahme
bitte wir die Geschäftsstelle des VdK Kreisverbands
Bergisch Land zu kontaktieren

Ab sofort bieten wir in berechtigten Einzelfällen, ausschließlich nach vorheriger Terminvergabe durch die Geschäftsstelle in Wuppertal, die Rechtsberatung an. Die Terminvergabe ist begrenzt auf Ausnahmefälle, die nicht telefonisch oder schriftlich geklärt werden können. Darüber hinaus bieten wir weiterhin eine ausführliche telefonische Rechtsberatung in allen sozialrechtlichen Angelegenheiten an.


eSPORT-HUB
SOLINGEN.BUSINESS

**ESPORT
VERNETZT**
ESPORTHUBSOLINGEN.DE

Analyse: Wer lebt in der Nordstadt?

Der Bürgerverein Bunte Nordstadt e.V. stellte Herrn Groos (Abteilungsleitung Statistik und Zensus) diese Frage. Wir bedanken uns sehr für seine detaillierte Zusammenstellung dazu, die im folgenden Artikel Verwendung findet.¹

Die Nordstadt wird in etwa begrenzt von der Kronprinzenstraße im Nordwesten, der Korkenziehertrasse im Nordosten sowie von der Weyersberger Straße, der Augustastraße und der Kasinostraße im Süden.

Das Stadtviertel „Nordstadt“ ist ein Teil des statistischen Quartiers Solingen-Mitte. Das Quartier Solingen-Mitte umfasst die Innenstadt einschließlich der Nordstadt. In der Nordstadt selbst leben 5.043 Menschen, das sind etwas mehr als 3 % der Solinger*innen.

Die Nordstadt ist ein junges Quartier. 20 % der Bewohner*innen sind unter 18 Jahren, in Gesamt-Solingen sind dies nur 17 %. Noch deutlicher wird der Unterschied bei den Jüngsten: 7,2 % aller Nordstadt-Bewohner*innen sind jünger als 6 Jahre. Das sind mehr als im gesamten Quartier Solingen-Mitte (6,8 %). In Gesamt-Solingen sind nur 5,7 % jünger als 6 Jahre. 79,7 % aller Nordstadt-Kinder unter 6 Jahren haben eine internationale Familiengeschichte (einen „Migrationshintergrund“). In Gesamt-Solingen sind dies 59,3 %.

Der Anteil der 65-Jährigen und Älteren liegt dagegen mit 18,1 % niedriger als in Gesamt-Solingen (21,6 %).

Die Nordstadt ist ein buntes Quartier. 3047 Nordstadt-Bewohner*innen haben eine internationale Familiengeschichte. Unter diesen haben u.a. 657 Nordstädter*innen eine türkische, 313 eine syrische, 309 eine italienische und 296 eine polnische Familiengeschichte.

Wie stellt sich die soziale Lage in der Nordstadt dar?

Mit 39.653 Euro/Jahr liegt die durchschnittliche Kaufkraft pro Haushalt in der Nordstadt niedriger als in Gesamt-Solingen, wo 46.854 Euro/Jahr zur Verfügung stehen.

26,5 % der Nordstadtbewohner*innen beziehen Grundsicherung für Arbeitssuchende (heute Bürgergeld, früher SGB-II). Im gesamten Quartier Solingen-Mitte sind dies 24,8 %, in Gesamt-Solingen 11,5 %.

Von den unter 18-Jährigen beziehen 39,8% der

Nordstädter*innen Bürgergeld. Im gesamten Quartier Solingen-Mitte sind dies 36 %, in Gesamt-Solingen 18,3 %.

Bei den unter 6-Jährigen beziehen 43,1 % der Nordstädter*innen Bürgergeld. Im gesamten Quartier Solingen-Mitte sind dies 37,5 %. In Gesamt-Solingen 18,2 %.

In der Nordstadt werden 25,7 % aller Familienhaushalte mit Kindern unter 18 Jahren von alleinerziehenden Müttern geführt. Im gesamten Quartier Solingen-Mitte sind dies 24,4 %, in Gesamt-Solingen sind es 20 %.

Was wählen die wahlberechtigten Bewohner*innen der Nordstadt?

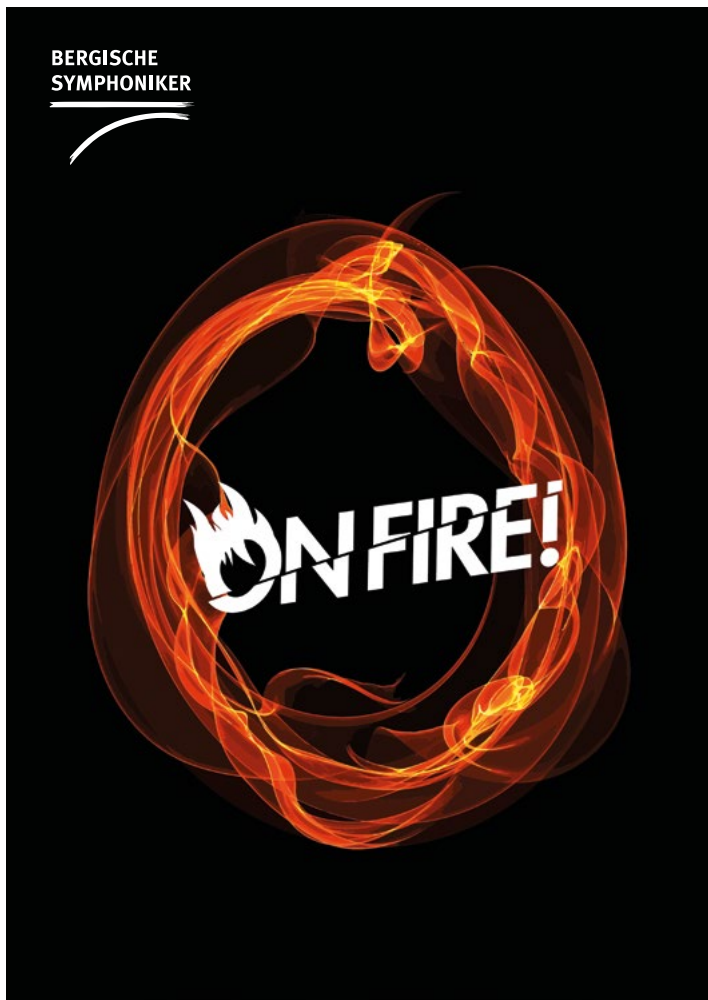
Zahlreiche Menschen in der Nordstadt sind sogar bei Kommunalwahlen nicht-wahlberechtigt, weil sie keine deutsche oder EU-Staatsangehörigkeit haben.

Doch auch unter den Wahlberechtigten nehmen nur wenige Nordstadt-Bewohner*innen ihr Wahlrecht in Anspruch. So lag die Wahlbeteiligung bei der Stadtratswahl 2020 (ohne Briefwahl) in der Nordstadt etwa bei 18,1 % während sie in Gesamt-Solingen bei 45,4 % lag.

Von den an der Kommunalwahl Teilnehmenden erhielten die Parteien etwa die folgenden Stimmenanteile:

SPD: 39,7 %
 CDU: 16,9 %
 Grüne: 14,6 %
 AfD: 9,6 %
 Linke: 5,4 %
 FDP: 4,2 %
 BfS: 3,6 %
 Die Partei: 2,7 %
 ABl: 2,3 %
 SG aktiv: 0,6 %
 FBU: 0,5 %.

Dietmar Gaida



¹ Im KECK-Atlas der Stadt Solingen finden sich weitere statistische Daten zu den Solinger Quartieren: <https://app.keck-atlas.de/atlas/show/60d078073e2d784fc91ae51f>

Kommentar: Die Nordstadt braucht weitere Unterstützung!

Die aktuellen Sozialdaten der Stadt belegen, dass die Nordstadt einen besonderen Förderbedarf hat. So leben in der Nordstadt z. B. deutlich mehr Menschen, die auf Bürgergeld angewiesen sind als in anderen Stadtvierteln Solingens. In der Nordstadt gibt es sogar eine noch etwas stärkere Armut als im gesamten Quartier Solingen-Mitte, das unter den 36 statistischen Solinger Quartieren die höchste Arbeitslosigkeit aufweist. 43,1 % der jüngsten Nordstadtbewohner*innen – der unter 6-jährigen – sind auf Bürgergeld angewiesen.

Die Nordstadt ist zugleich ein Brückenquartier, in dem viele Menschen mit internationaler Familiengeschichte leben. 79,7 % der Nordstadt-Kinder unter 6 Jahren zählen dazu. In diesem Stadtviertel ist es besonders wichtig, die Integration in die Gesellschaft erleichtern – u. a. durch Beteiligungsangebote, Sprachvermittlung sowie durch Begleitung zu und Öffnung der Institutionen.

Um die soziale Arbeit und das Quartiersmanagement für die Nordstadt zu erhalten appellierte der Verein Bunte Nordstadt e.V. schon im April 2019 mit einem Schreiben an alle Fraktionen im Stadtrat:

„Die Nordstadt ist nach wie vor ein Quartier mit einem hohen Anteil von finanziell schwachen Menschen. Zugleich hat die Nordstadt eine wichtige Brückenfunktion für den sehr hohen Anteil von hier lebenden Bewohnern mit unterschiedlichstem Migrationshintergrund und Zuwanderungsgeschichten. Die Einzelhandelsentwicklung in der Nordstadt ist immer noch problematisch. Damit bleibt die Nordstadt, ähnlich wie die Quartiere Hasseldelle und Zietenstraße, auf weitere – wenn auch gegenüber dem Umfang des Programms Soziale Stadt reduzierte – Unterstützung angewiesen. (...) Das Quartiersmanagement ist durch rein ehrenamtliche Tätigkeit, wie durch unseren Verein Bunte Nordstadt e.V., nicht zu ersetzen. Ein Wegfall wird unsere Arbeit nicht nur sehr erschweren, sondern wir befürchten zudem eine negative Signalwirkung auf das Engagement der Bewohner der Nordstadt.“

Zu diesem Brief erhielten wir von allen Fraktionen unterstützende Antworten, die wir im Juni 2019 in Nr. 37 der NordstadtSeiten veröffentlichten.

Leider ist es heute wieder völlig offen, wie es mit der Förderung der Nordstadt und der Arbeit des Quartiersmanagements für die Bewohner*innen weitergeht. Es bleibt zu hoffen, dass die Verantwortlichen erkennen: Das junge, aber sozial benachteiligte Stadtviertel Nordstadt ist wichtig für die Zukunft Solingens und braucht weitere Förderung.

U. a. steht immer noch die Erarbeitung und Umsetzung des 2006 beschlossenen Grünraumkonzeptes aus. Und, genauso wichtig: Auch für die Nordstadt ist weiterhin ein Quartiersmanagement notwendig!

Dietmar Gaida

www.bergische-volksbank.de



WO REZEPTE
 im Kopf
 BLEIBEN UND
 Herzlichkeit
 AUF DEN TISCH
 KOMMT,
 da ist meine Volksbank
 im Bergischen Land.

Ob Geldanlage oder Altersvorsorge,
 wir setzen uns mit Ihnen zusammen
 und nehmen uns so lange Zeit für Sie,
 bis wir Ihre individuellen Bedürfnisse
 ganz genau kennen und die beste
 Lösung für Sie finden. Von Herzen!



Volksbank
 im Bergischen Land

Wo finde ich was?

Evangelisches Wohn- und Pflegezentrum Cronenberger Straße gGmbH
Cronenberger Straße 34-42
Tel.: 22 25 80

Jugend- und Drogenberatung anonym e.V.
Kasinostraße 65
Tel.: 20 44 05

Jugendförderung Solingen
Dorper Straße 10-16
Tel.: 290 27 56

Polizeiinspektion Solingen
Kölner Str. 26
Tel.: 0202 28 47 120

Solinger Bündnis für Familie
Walter-Scheel-Platz 1
Tel.: 29 02 144

Migrantenselbstorganisationen

Aksaray Kulturverein e.V.
Mehrgenerationenhaus
Mercimek-Platz 1

Alevitische Kulturgemeinde Solingen und Umgebung e.V.
Weyersberger Str. 32
Tel.: 24 42 247

Förderverein Städtefreundschaft Ovacic/Tunceli - Solingen e. V.
Mehrgenerationenhaus
Mercimek-Platz 1

Griechische Gemeinde
Mercimek-Platz 1
Tel.: 20 27 63

IFZ - Internationales Frauenzentrum Solingen e.V.
Mehrgenerationenhaus
Mercimek-Platz 1
Koordinatorin:
Dagmar Bertram
dg55.bertram@gmail.com
Haiat Chanfouh
Tel.: 0159 0199 0365

Internationale Liste Solingen e.V.
Kölner Straße 4a
Tel.: 20 20 88

Islamische Gemeinschaft Milli Görüs
Ortsverein Solingen e.V.
Van-Meenen-Straße 19a
Tel. 172 61

Islamisches Kulturzentrum e.V.
Florastr. 14b
Tel.: 12 87 0

Kurdisch-Deutscher Verein e.V.
Kullerstraße 38 – 44

Persisch-Deutscher-Kulturaustausch- und Sportverein e.V.
Unnersberger Allee 34

Serbischer Verein Borac
Mercimek-Platz 1
Tel.: 20 27 63

Türkischer Elternverein Solingen e.V.
Postfach 100149
Tel.: 22 66 65 61

Türkischer Volksverein
Mercimek-Platz 1
Tel.: 20 27 63

Kindergärten

AWO Kindertagesstätte
Scheidter Feld 14
Tel.: 38 23 62 34

DRK Kita Krümelkiste
Integrative Kindertagesstätte und Familienzentrum
Augustastr. 68
Tel.: 22 66 65 70

Kita Croenchen
Städt. Kindertagesstätte
Cronenberger Straße 71
Tel.: 59 44 97 79

Kita Klingenbande
Walter-Scheel-Platz
Tel.: 65 95 79 91

Kita Rasselbande
Haumannstraße 26b
Tel.: 22 41 573

Kita Schatzkiste
Schwertstr. 50
Tel. 59 44 63 47

Kita Vorspel
Familienzentrum NRW
Klemens-Horn-Straße 41
Tel.: 59 89 943

Kita Wasserflöhe
Blumenstraße 63
Tel.: 17 65 0

Schulen

Friedrich-List-Berufskolleg Solingen
Burgstraße 65
Tel.: 59 90 40

Grundschule Klauberg
Klauberger Straße 35
Tel.: 22 41 550

Grundschule Scheidter Straße
Scheidter Straße 32
Tel.: 59 93 880

Technisches Berufskolleg
Oligschlägerweg 9
Tel.: 22 38 0

Soziale und kulturelle Einrichtungen

Anlaufstelle für Ukrainer*innen
Mo. – Fr. 9:00 - 14:00 Uhr
Mehrgenerationenhaus
Mercimek-Platz 1

AWO - Arbeit & Qualifizierung gGmbH Solingen
Statteilbüro Nordstadt
Kuller Straße 4 - 6
Tel.: 88 07 32 60
Bergische VHS
Mummstraße 10
Tel.: 29 03 277

Bürgerbüro Mitte
Mummstraße 1-3
Tel.: 290 3201, 290 3202,
290 3203, 290 3204

Bürgerverein Bunte Nordstadt e.V., Kuller Straße 4-6

Café Courage - Internationaler Frauen- und Initiativentreff
Klemens-Horn-Straße 3
Tel.: 27 36 35

Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.
Ahrstraße 5
Tel.: 23 13 49 10

Clearingstelle Solingen
Eiland 10, Tel.: 38 34 724

Diakonisches Werk
Kasernenstraße 23
Tel.: 28 72 00

DRK Solingen
Burgstraße 105
Tel.: 28 03 0

Erziehungsberatungsstelle
Coppelstift
Wupperstraße 80
Tel.: 29 02 488

Ferien(s)pass Solingen
Eiland 10, Tel.: 22 38 70

Fluchtpunkt (Beratungs- und Orientierungszentrum)
Konrad-Adenauer-Straße 3
Tel.: 88 07 32 70

Frauen helfen Frauen e.V.
Brühler Straße 59
Tel.: 55 47 0

Freundeskreis der Stadtbibliothek Solingen
Kuller Straße 2
Tel.: 22 47 009

GTSV 1869 - Gräfrather Turn- und Sportverein
Beethovenstr. 55
Tel.: 59 25 61

Haus der Jugend
Dorper Straße 10-16
Tel.: 29 02 493

Integrations- und Kulturverein Solingen Mitte e.V. (IKV)
Konrad-Adenauer-Straße 22
Tel.: 22 44 163

Internationaler Bund
Am Neumarkt 50A
Tel.: 382 12961

Kommunales Integrationszentrum Solingen
Friedrichstraße 46
Tel.: 29 02 225

Mehr-Generationen-Haus
Mercimek-Platz 1
Tel.: 20 27 63

Mieterbund Solingen
Kasernenstraße 15
Tel.: 170 58

Musikschule Da Capo
Burgstraße 11
Tel.: 24 41 514
M.just-in-sky@gmx.de

Proberaumhaus „Monkeys“
AWO Arbeit & Qualifizierung gGmbH Solingen
Konrad-Adenauer-Str. 98
Tel.: 59 44 82 36
monkeys@awo-aqua.de

Quartiersmanagement und Statteilbüro Nordstadt
Kuller Straße 4 – 6
Tel.: 88 07 32 60

Rollhaus -
Skate- und Jugendtreff
Konrad-Adenauer-Str. 8
Tel.: 22 16 14 9

Solinger Arbeitslosenzentrum (SALZ), Kuller Straße 4 - 6
Tel.: Tel.: 88 07 32 60

Solinger Kaufhaus (Sozialkaufhaus)
Schlagbaumer Straße 12
Telefon: 0212 31 94 08

Solinger Tafel e.V.
Ernst-Woltmann-Straße 4
Tel.: 24 40 61

Stadtbibliothek Solingen
Mummstraße 10
Tel.: 29 03 210

Theater und Konzerthaus
Konrad-Adenauer-Straße 71
Tel. 20 48 20

VdK Sozialverband
Konrad-Adenauer-Str. 9
Tel. 88 99 91 75

Verbraucherzentrale NRW
Beratungsstelle Solingen
Werwolf 2
Tel.: 22 65 76 01

Walter-Bremer-Institut
Staatl. anerkannte Lehranstalt für PTA, Burgstraße 65
Tel.: 23 31 300

Bunte Nordstadt e.V.

info@bunte-nordstadt.de

Liebe Bewohner*innen, Akteur*innen und Gewerbetreibende in der Nordstadt,

die Bunte Nordstadt e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich auf die belange aller Bewohner*innen der Nordstadt konzentrieren will.

Bewohner*innen sind für uns alle, die in der Nordstadt leben: Mensch und Tier, Mieter*innen und Eigentümer*innen, Händler*innen und Kund*innen, Kleine und Große, Kinder, Jugendliche und Rentner*innen. Mit Absicht haben wir unsere Ziele breit gefächert, denn wir wollen, dass sich jede*r mit ihren*seinen Ideen und Vorstellungen bei uns engagieren kann und dass der Vielfalt der Projekte keine Grenzen gesetzt sind.

Hier sind Sie gefragt – wir brauchen Ihre Ideen für Projekte, Verbesserungsmaßnahmen und Erhaltenswertes in der Nordstadt.

Unsere Ziele sind:

- das bürgerschaftliche Engagement zugunsten gemeinnütziger Zwecke,
- die internationale Gesinnung, Toleranz auf allen Gebieten der Kultur- und des Völkerverständigungsgedankens,
- die Heimatpflege und Heimatkunde,
- die Jugend- und Altenhilfe,
- die Kunst und Kultur,
- den Tierschutz zu fördern und zu stärken.

Machen auch Sie mit!

Unsere Ziele können wir nur umsetzen, wenn sich viele beteiligen, viele helfen. Jede Hand ist uns willkommen, jede Idee wertvoll. Je mehr wir sind, um so größer unser Netzwerk, um so mehr können wir erreichen und jede*r einzelne profitieren.

Ökonomie und Ökologie sind dazu geschaffen, Hand in Hand zu arbeiten und voneinander zu profitieren.

Sprechen Sie uns an. Werden Sie Mitglied.

Der Vorstand

Jörg Becker, Dietmar Gaida, Herbert Kremer

Bunte Nordstadt e. V.
Stadtteilbüro Nordstadt
Kuller Str. 4-6
info@bunte-nordstadt.de



- macht Spaß
- setzt Projekte von und für Bürgerinnen und Bürgern um
- entwickelt eigene Ideen
- verfolgt die gesteckten Ziele
- verführt zur Mitarbeit
- hilft weiter

Antrag Mitgliedschaft zum Verein „Bunte Nordstadt e. V.“

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft zum Verein „Bunte Nordstadt e. V.“. Die Vereinsatzung lag mir/uns zur Einsicht vor und wird mir/uns separat per E-Mail zugesendet.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 12,- € pro Jahr, zu überweisen auf das Konto: IBAN DE 38 3425 0000 0001 7480 60, Stadtparkasse Solingen.

Die Rechte an Bildern und akustischen Aufzeichnungen, die im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung und im Zusammenhang mit dem Verein „Bunte Nordstadt e. V.“ entstanden sind, gehören dem Verein und dürfen im Rahmen der Vereinstätigkeit verwendet werden. Die Verwendung von Bildern außerhalb einer Veranstaltung erfordern eine gesonderte schriftliche Freigabe.

Nachfolgende Daten dürfen wir speichern und für interne Zwecke nutzen. Sie dienen allein der Mitgliederverwaltung, zur Organisation von Treffen und Information der Mitglieder. Sie werden nur nach vorheriger Rücksprache und auf schriftlich formulierten Wunsch an Dritte weitergegeben.

Die aktuelle Datenschutzrichtlinie der Vereins „Bunte Nordstadt e. V.“ ist mir/uns bekannt, sie lag zur Einsicht vor und wird mir/uns separat per E-Mail zugesendet.

Name/Unternehmen/Institution

Repräsentant*in/Geschäftsführer*in (falls abweichend von oben)

Adresse

Telefon

Email

Datum

Unterschrift

Kontaktdaten Ansprechperson (falls abweichend von oben)

Name

Telefon

Email

Die **Müngstener Brücke**,
Deutschlands höchste Eisenbahnbrücke –
auf dem Weg zum Weltkulturerbe

ENTDECKE- SOLINGEN.DE

- ➔ **Durch Bachtäler wandern**
- ➔ **Unter Rittern auf Schloß Burg**
- ➔ **Den Sternen nah im Galileum**
- ➔ **Manufaktur-Kultur erleben**
- ➔ **Shoppn beim Hersteller – Werksverkäufe**
- ➔ **Geführt die Brücke erklimmen**



STADTMARKETING
Klingenstadt Solingen